Prof. Dr. Alfred Toth

Deplazierung und mengentheoretische Konvexität

1. Deplazierung von Objekten, Teilsystemen und Systemen gehört zum weiten Feld der ontischen Verfremdung und ist damit eo ipso semiotisch relevant. Wie im folgenden (im Anschluß an Toth 2013) gezeigt wird, gibt es heterarchische, hierarchische und kombinierte Deplazierungen, welche thematische, aber nicht ontische Nichtkonvexität induzieren (vgl. Toth 2015a, b), da sie Teilmengen der jeweils gleichen übergeordneten Systeme sind.

2.1. Heterarchische Deplazierung

Mangels eines Badezimmers muß man also die Küche, d.h. ein thematisch differentes Teilsystem betreten, um zur Dusche zu gelangen.

Langgasse 19, 9008 St. Gallen

2.2. Hierarchische Deplazierung

Das bekannteste Beispiel für hierarchische Deplazierung sind Toiletten in Halbstöcken von Treppenhäusern. Im Gegensatz zu den heterarchischen Deplazierungen liegt hier ferner subjektdeiktische Nichtkonvexität vor, die außerdem die Opposition von Privatheit und Öffentlichkeit transgrediert.

Clarastr. 50, 4058 Basel

2.3. Heterarchisch-hierarchische Deplazierung

Naglerwiesenstr. 34, 8049 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Hierarchische und heterarchische Deplazierungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Nichtkonvexe thematische Teilsysteme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Konvexität und Nichtkonvexität von Enklaven und Exklaven. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

29.6.2015